



Einwohnergemeinde Biglen
VORANSCHLAG 2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Folgekosten der Investitionen der vergangenen Jahre zeigen wie erwartet ihre Wirkung. Seit 2003 sind jedes Jahr grössere Aufwandüberschüsse zu verzeichnen. Diese Investitionen werden auch die kommenden Jahre noch belasten. Eine besorgniserregende Entwicklung zeigt weiterhin der Lastenausgleich, insbesondere im Bereich der Sozialhilfe. Dieser steigt durch die massiven Zunahmen der Sozialhilfeaufwendungen im gesamten Kanton Bern enorm an, was wir direkt nicht beeinflussen können. Diese massiven Mehraufwendungen können nicht ohne weiteres an einem anderen Ort eingespart werden.

Mit einem Eigenkapital von noch fast 1,2 Mio. Franken oder rund 8 Steuerzehntel kann der zu erwartende Aufwandüberschuss vorerst noch aufgefangen werden .

Der **detaillierte Voranschlag** kann **bei der Gemeindeverwaltung Biglen (C 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden**. Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ **Der Voranschlag schliesst bei einer gleich bleibenden Steueranlage mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229'900.— ab. Dieser kann noch durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.**
- ⇒ **Eine besorgniserregende Entwicklung zeigen die massiv ansteigenden Lastenverteiler des Kantons. Der Anteil der Gemeinde Biglen wächst von 1,653 Mio. Franken im 2004 auf 1,993 Mio. Franken im 2007. Dies entspricht einer Zunahme von über 2 Steuerzehntel in 4 Jahren!**
- ⇒ **Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 306'000.— erhalten.**
- ⇒ **Für 2007 wird bei den Einkommenssteuern NP mit einem Zuwachs von 3.7 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2006 und einer leichten Zunahme der Steuerpflichtigen gerechnet.**

- ⇒ **Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 488'000.— (10 %). In den Bereichen „Wasser“ und „Abwasser“ wird zu 100 % nach Wiederbeschaffungswerten abgeschrieben.**
- ⇒ **Durch eine Systemänderung (Vorverschiebung Zahlungstermin) bei den Schulgeldern erhält die Gemeinde Biglen im 2007 einen ausserordentlichen Ertrag von rund Fr. 105'000.—.**
- ⇒ **Die Finanzplanung 2007 – 2011 zeigt auf, dass die Tragbarkeitskriterien in den kommenden Jahren nur sehr knapp erfüllt sind, obwohl kein Wunschbedarf ausgeführt wird.**
- ⇒ **Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 910'000.— vorgesehen (Strassensanierung Hohle-Käserei, Trampelpfad Lochmatt, Verbauung Biglenbach).**

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 1. Dez. 2006

- ♦ den Voranschlag 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229'900.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Gemeindesteueranlage von 1.74 Einheiten (bisher)
 - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ (bisher)
 - c) Hundetaxe von Fr. 50.— (bisher)
- ♦ vom Investitionsbudget 2007 Kenntnis zu nehmen.

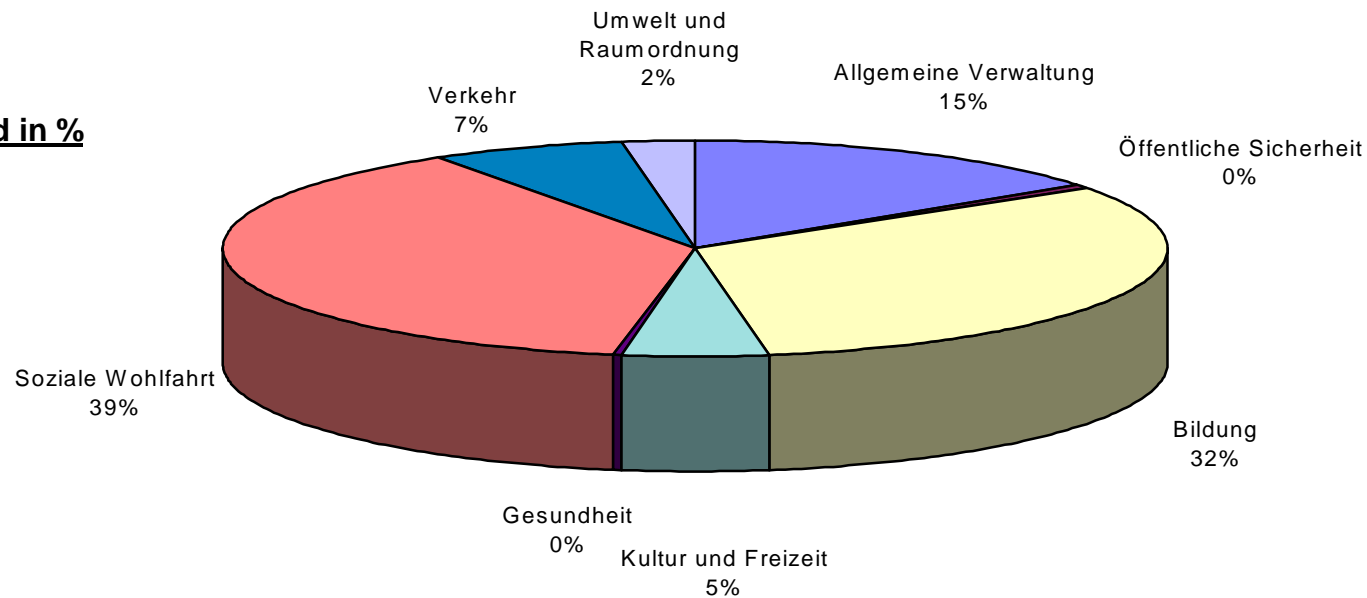
Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenzug Laufende Rechnung	3
Übersicht nach Aufwandarten	4
Übersicht nach Ertragsarten	5
Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen	6 – 13
Investitionsbudget	13
Finanzplanung 2007 – 2011	14 – 15
	16

Zusammenzug Laufende Rechnung nach Funktionen

Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

	Voranschlag 2007		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	7'921'160	7'691'260	8'102'350	7'905'250	7'879'689	7'697'056
Aufwandüberschuss		229'900		197'100		182'633
Ertragsüberschuss						
0 Allgemeine Verwaltung	822'600	297'100	843'650	288'800	825'964	289'151
1 Öffentliche Sicherheit	232'610	218'310	208'400	187'400	246'386	239'885
2 Bildung	1'461'350	346'200	1'419'000	427'600	1'424'743	363'547
3 Kultur und Freizeit	219'150	40'500	227'700	43'550	263'967	45'104
4 Gesundheit	13'200	0	13'750	0	16'818	231'974
5 Soziale Wohlfahrt	1'330'700	9'200	1'216'900	11'500	1'111'021	29'620
6 Verkehr	349'900	112'100	338'000	103'200	338'332	107'265
7 Umwelt und Raumordnung	1'156'950	1'072'350	1'140'000	1'070'900	1'021'994	957'552
8 Volkswirtschaft	1'509'600	1'638'500	1'751'400	1'906'600	1'659'029	1'800'196
9 Finanzen und Steuern	825'100	3'957'000	943'550	3'865'700	971'435	3'632'764

Nettoaufwand in %



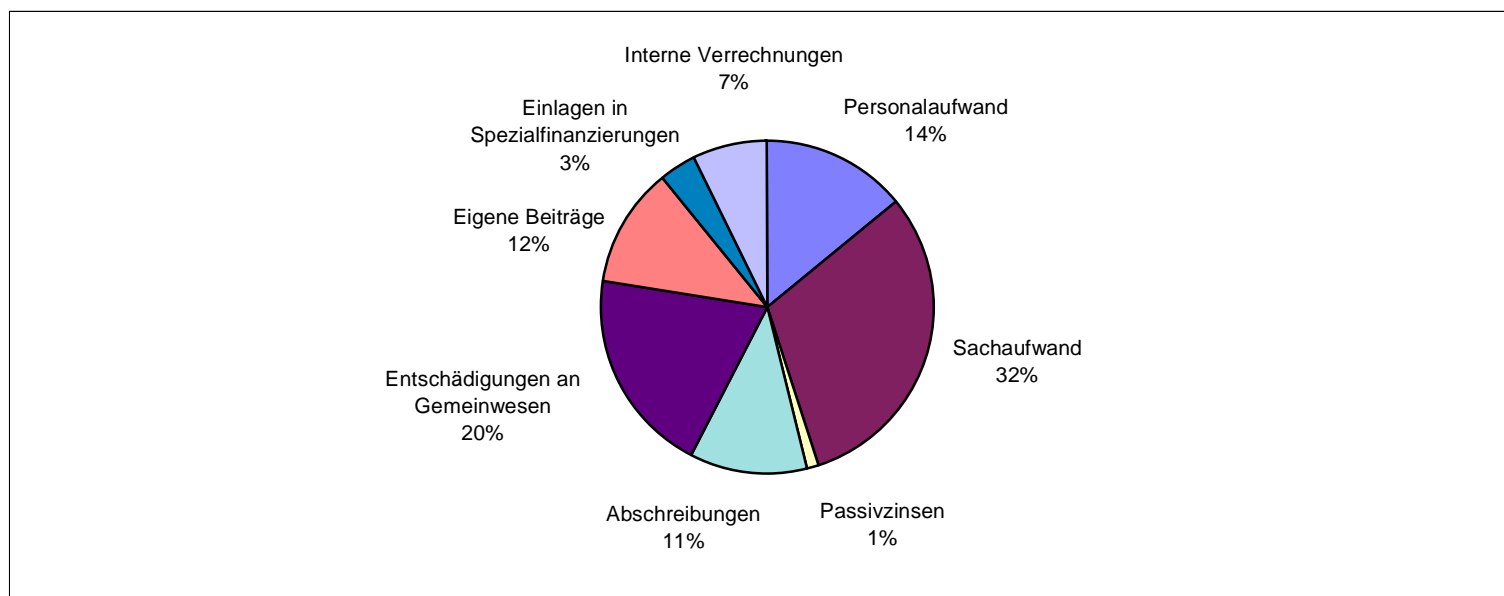
Entwicklung der Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Voranschlag 2007		Rechnung 2005		%
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 525'500		Fr. 536'813		- 2.1
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 14'300		Fr. 6'501		+ 120.0
2 Bildung	Fr. 1'115'150		Fr. 1'061'196		+ 5.1
3 Kultur und Freizeit	Fr. 178'650		Fr. 218'863		- 18.4
4 Gesundheit	Fr. 13'200			Fr. 215'156	
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'321'500		Fr. 1'081'402		+ 22.2
6 Verkehr	Fr. 237'800		Fr. 231'067		+ 2.9
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 84'600		Fr. 64'442		+ 31.3
8 Volkswirtschaft		Fr. 128'900		Fr. 141'167	- 8.7
9 Finanzen und Steuern		Fr. 3'131'900		Fr. 2'661'328	+ 17.7

Übersicht nach Aufwandarten

Aufwandarten	Voranschlag 2007		Rechnung 2005		%
30 Personalaufwand	Fr. 1'115'400		Fr. 1'125'199		- 0,9
31 Sachaufwand	Fr. 2'459'610		Fr. 2'500'061		- 1,6
32 Passivzinsen	Fr. 75'100		Fr. 108'146		- 30,6
33 Abschreibungen	Fr. 893'800		Fr. 884'769		+ 1.0
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr. 1'589'500		Fr. 1'460'262		+ 8.8
36 Eigene Beiträge	Fr. 929'450		Fr. 842'473		+ 10.3
38 Einlage in Spezialfinanzierungen	Fr. 276'800		Fr. 487'383		- 43.2
39 Interne Verrechnungen	Fr. 581'500		Fr. 471'396		+ 23.3

siehe auch Diagramm auf der folgenden Seite



Übersicht nach Ertragsarten

Ertragsarten	Voranschlag 2007	Rechnung 2005	%
40 Steuern	Fr. 3'271'500	Fr. 3'000'205	+ 9.0
42 Vermögenserträge	Fr. 136'700	Fr. 151'885	- 10.0
43 Entgelte	Fr. 2'575'350	Fr. 3'082'353	- 16.4
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr. 311'000	Fr. 381'425	- 18.5
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	Fr. 375'400	Fr. 409'114	- 8.2
46 Beiträge für eigene Rechnung	Fr. 60'400	Fr. 46'749	+ 29.2
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. 379'410	Fr. 153'930	+ 146.5
49 Interne Verrechnungen	Fr. 581'500	Fr. 471'396	+ 23.4

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 822'600.—

Ertrag Fr. 297'100.—



Legislative

Im 2007 finden National- und Ständeratswahlen sowie Gemeindewahlen statt. Entsprechend höher sind die Entschädigungen des Wahlausschusses, die Material- und Verpflegungskosten. Gemäss Mandatsvertrag beträgt das Honorar des externen Rechnungsprüfungsorgans Fr. 7'250.—.

Exekutive

Am 1.1.2007 tritt voraussichtlich das neue Personalreglement in Kraft. Die Gemeinderatsentschädigungen und Sitzungsgeldansätzen werden aber erst ab 1.1.2008 erhöht. Der 7-köpfige Gemeinderat wird im 2007 an rund 15 Sitzungen zusammenkommen. Der freie Gemeinderatskredit bleibt unverändert auf Fr. 25'000.— (gemäss Art. 20 GO Fr. 30'000.—).



Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Im Sachaufwand bewegen sich die Aufwände im Bereich des Vorjahres. Im Rechenzentrum Münsingen, bei welchem Biglen angeschlossen ist, müssen die Server ersetzt werden (Anteil Biglen rund Fr. 20'000.—). Die Betriebskosten bewegen sich im bisherigen Rahmen.

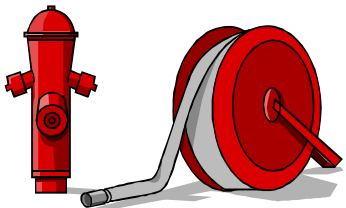
Verwaltungsliegenschaft

In der Schulküche im Gemeindehaus soll ein 2. Lavabo installiert werden. Sonst sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 232'610.—

Ertrag Fr. 218'310.—



Übrige Rechtspflege

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung.

Feuerwehr

Die Feuerwehr mit einem Bestand von 66 Personen soll mit 5 weiteren Brandschutzkleidern und 30 -schuhen ausgerüstet werden. Die Entschädigungen der Feuerwehrfunktionäre bleiben im 2007 noch unverändert. Die übrigen Aufwendungen be-

wegen sich im Bereich des Vorjahres. Es werden Fr. 100'000.— Wehrdienstersatzabgaben erwartet. Der Beitrag der GVB beträgt Fr. 13'600.—. Der Gesamtaufwand von Fr. 122'310.— kann nicht ganz durch die Erträge gedeckt werden (Entnahme aus der Spezialfinanzierung Fr. 5'910.—).



Militär

Der Beitrag an die Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige (Investitionsrechnung) hat höhere verrechnete Abschreibungen zur Folge.

Zivilschutz

An die ZSO Worb-Bigenthal zahlt die Gemeinde Biglen einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Die periodische Kontrolle der elektr. Einrichtungen der ZS-Anlage (Fr. 1'500.—) muss im 2007 durchgeführt werden. Weiter wird die BSA Enetbach aufgehoben. Für die Demontage der Einrichtungen muss mit Fr. 6'500.— gerechnet werden. Deshalb ist eine entsprechend höhere Entnahme aus der vorhandenen Spezialfinanzierung geplant. Der Pauschalbeitrag des Kantons an die Unterhaltskosten beträgt Fr. 3'000.—.

Übrige zivile Landesverteidigung

Die verheerenden Unwetterschäden im August 2005 einerseits und die wahrscheinliche Häufung von weiteren Naturkatastrophen andererseits haben den Stiftungsrat „Einsatzkosten der Gemeinden in a.o. Lagen“ bewogen, die Gemeindebeiträge zu erhöhen (neu Fr. 4'500.—).

2 Bildung

Aufwand Fr. 1'461'350.—

Ertrag Fr. 346'200.—

Allgemeines

Der Lastenausgleich Lehrerbesoldungen wird zu 70 % durch den Kanton und zu 30 % durch die Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 50 % die Wohnbevölkerung, zu 30 % die Schülerzahl und zu 20 % die Klassenzahl massgebend. Der Anteil der Gemeinde Biglen an die Lehrerlöhne beträgt total Fr. 682'000.—.

Kindergarten

Der Kindergarten wird mit 34 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassen geführt. Im Kindergarten I sollen neue Tische (Fr. 2'500.—) und ein Papierschränk (Fr. 1'900.—) angeschafft werden. Im übrigen entsprechen die Aufwendungen dem Vorjahr. Für den ordentlichen Unterhalt sowie die nötigen Anpassungen des Sandkastens sind Fr. 4'000.— reserviert.

Primarstufe

In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 128 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Eine weitere Nähmaschine muss ersetzt werden. Ab 1. August 2007 tritt der neue Lehrplan Volksschule in Kraft. U.a. werden die Informations- und Kommunikationstechnologien



ICT spätestens ab dem 3. Schuljahr in den obligatorischen Unterricht integriert. Nach Möglichkeit wird bereits im 1. und 2. Schuljahr an den Zielen dieses Lehrplans gearbeitet. Um in der Primarstufe diese ICT-Lehrplanänderung durchführen zu können, müssen 13 Laptops (rund Fr. 19'500.—) angeschafft werden. Im übrigen entsprechen die Zahlen dem Vorjahr.

Sekundarstufe 1

An der Realschule werden 28 Schülerinnen und Schüler in 2 Klassen und an der Sekundarschule 88 Schülerinnen und Schüler (wovon 42 aus Biglen) in 6 Klassen unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen Schulgelder von rund Fr. 4'600.— je Sekundarschüler. Durch eine Systemänderung beim Zahlungstermin erhält die Gemeinde Biglen im 2007 einen zusätzlichen Beitrag von 50 % (rund Fr. 105'000.—). Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) besuchen voraussichtlich 5 Kinder, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

Musikschule

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 52'000.— veranschlagt.

Schulliegenschaften

Folgende Unterhaltsarbeiten bzw. Anschaffungen sind für 2007 geplant:

Primarschulhaus: Sanierung Boden Lehrerzimmer, Verbundsteinsanierung, Türschliesser, allg. Unterhalt (Total Fr. 27'500.—) sowie Ersatz Geschirrspüler, Werkzeuge/Abtrennung Werkraum (Fr. 15'200.—).

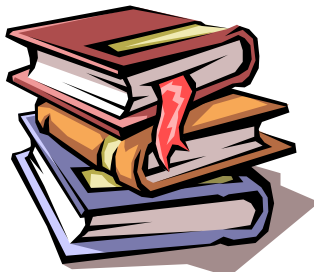
Sekundarschulhaus: Sanierung Kanalisationsanschluss, allg. Unterhalt (Total Fr. 10'500.—) sowie Basketballanlage für den Pausenplatz (Fr. 2'800.—).

Turnhalle: Dachabläufe reparieren, allg. Unterhalt (Total Fr. 5'000.—) sowie diverse Anschaffungen von Turnmaterial (Fr. 12'400.—).

Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich der Vorjahre.

Sonderschulen / Erwachsenenbildung

6 Schülerinnen und Schüler aus Biglen besuchen die Kleinklasse in Grosshöchstetten. Die Schulgelder, Bahnkosten (Bäre-abi) und Beiträge an die auswärtigen Mittagessen betragen rund Fr. 24'000.—. Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. —.50 je Einwohner.



3 Kultur und Freizeit

Aufwand Fr. 219'150.—

Ertrag Fr. 40'500.—

Bibliotheken

Die Aufwendungen der Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre.



Übrige Kulturförderung

Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern beträgt Fr. 10'800.—. Insbesondere für die Vereine hat die Gemeinde ein Lokal an der „Syrengasse“ (ehemaliger „Bigla-Träff“) gemietet (Total Fr. 10'700.—). Ausserdem erhält die Musikgesellschaft einen freiwilligen Gemeindebeitrag. Die Bundes- und Jungbürgerfeier werden im bisherigen Rahmen durchgeführt.

Schwimmbad

Dem Bademeister werden nebst dem ordentlichen Lohn allfällige Zusatzstunden abgegolten. Deshalb erhöht sich der Lohnaufwand. Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen des Schwimmbades im Rahmen der Vorjahre.

Sportvereine

An die Sporthalle Espace Arena wird für das Gemeindekontingent 2007 (Wochenende) Fr. 10'000.— bezahlt. Weiter erhalten Tennis-, Fussball- und Judoclub freiwillige Gemeindebeiträge.

4 Gesundheit

Aufwand Fr. 13'200.—

Ertrag Fr. 0.—



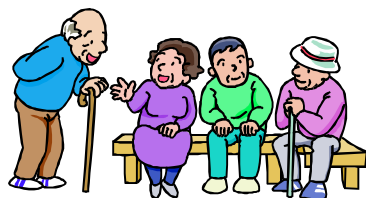
Schulgesundheitsdienst

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'200.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpflegerinnen (Fr. 8'000.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufwand Fr. 1'330'700.—

Ertrag Fr. 9'200.—



Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL

Die Beiträge an die AHV, IV und EL werden zu 50 % durch die Gemeinden aufgrund ihrer Einwohnerzahlen getragen. Gesamthaft ist der Gemeindeanteil für Biglen Fr. 497'500.—.

Jugendarbeit

Die Projekte „Du seisch wo düre“ (Nettokosten Fr. 6'300.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 12'400.—) sollen auch im 2007 weitergeführt werden. Ausserdem wurde dem Tageselternverein Konolfingen eine Defizitgarantie gewährt (Fr. 2'000.—).

Asylwesen

Die Asylsuchenden unserer Gemeinde werden durch das PAG Aaretal-Kiesental betreut und begleitet. Der Gemeindebeitrag für Biglen beträgt rund Fr. 4'800.—.



Lastenverteilung

Der Lastenausgleich Sozialhilfe wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Wie bereits eingangs erwähnt, zeigt insbesondere dieser Lastenausgleich eine besorgniserregende Entwicklung nach oben. Der Anteil der Gemeinde Biglen wächst von Fr. 583'321.65 im 2005 auf Fr. 720'000.— im 2007 (+ 23.4 % oder Fr. 136'678.35!). Im 2002 waren es noch Fr. 462'438.—.

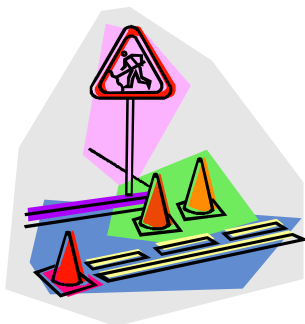
Sozialbehörden

Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) beträgt rund Fr. 38'300.— (Fr. 17.50 pro Einwohner + Zinskosten).

6 Verkehr

Aufwand Fr. 349'900.—

Ertrag Fr. 112'100.—



Gemeindestrassennetz

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Neu wird die Strassenbeleuchtung unter dieser Funktion geführt (bisher in Elektrizität). Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung ist Fr. 6'500.— vorgesehen. Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 35'000.— reserviert. Nebst Rissanierungen ist eine Trottoirsanierung im Bereich „Mühlestrasse“ geplant. Für den Unterhalt der Fahrzeuge wird mit Fr. 10'000.— gerechnet. Der Kantonsbeitrag, welcher nach Strassenlänge berechnet wird, beträgt im 2007 rund Fr. 30'000.—. Ausserdem bezahlt der Kanton einen Beitrag an die Strassenbeleuchtung (Fr. 11'000.—).

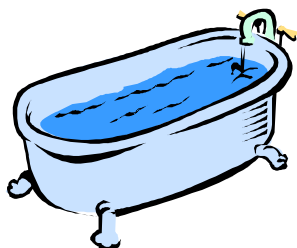
Übriger Verkehr

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 105'000.—. Die Gemeinde wird im 2007 wiederum vier Generalabonnemente zur Verfügung stellen.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand Fr. 1'156'950.—

Ertrag Fr. 1'072'350.—



Wasserversorgung

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes (Leitungsschäden, Verlegen von Leitungen, Reparatur von Hydranten) wird Kosten von Fr. 75'000.— verursachen. Für die Anschaffung von 20 neuen Wasserzählern und 3 Hydranten sind Fr. 15'500.— reserviert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt weiterhin zu 100 % (Fr. 94'900.—). Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Der Wasserzins beträgt Fr. 2.10 pro m³ und die

Grundgebühr Fr. 60.— pro Jahr und Zähler (Erlös gesamthaft Fr. 212'400.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 32'050.— nötig.



Abwasserbeseitigung

Neu wird ein Anlagewart Kanalisation angestellt. Der Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfernsehen) kostet Fr. 19'900.—. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental beträgt Fr. 179'100.—. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird auch im Abwasserbereich weiterhin zu 100 % gemacht und beträgt gemäss GEP Fr. 133'900.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m³ und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 339'050.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 20'650.— nötig.

Abfallbeseitigung

Die Abfuhrkosten bewegen sich im Rahmen des Budgets 2006 (gesamthaft Fr. 82'500.—). Die Deponiegebühr KEWU beträgt rund Fr. 70'000.—. Neu wird an den Schulen ein Abfallunterricht eingeführt (Fr. -.70 / Einwohner). Bei gleich bleibenden Grundgebühren und Kleberpreisen werden Einnahmen von Fr. 163'000.— erwartet. Für das gesammelte Glas erhalten wir eine Rückvergütung von Fr. 6'300.—. Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 6'400.— nötig.



Friedhof und Bestattung

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit Total Fr. 99'900.— über dem Budget 2006. Dies weil nebst dem ordentlichen Unterhalt (Fr. 60'650.—) weitere Gräberaufhebungen geplant sind (Fr. 9'500.—). Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 28'300.—.

Gewässerverbauung

Für den Bachunterhalt sind gesamthaft Fr. 15'100.— geplant, wobei die Mitarbeit des Wegmeisters vorgesehen ist.

Naturschutz

Die Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen betragen Fr. 3'000.—.

Übriger Umweltschutz

Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 10'500.— (inkl. Mitarbeit Wegmeister).

8 Volkswirtschaft

Aufwand Fr. 1'509'600.—

Ertrag Fr. 1'638'500.—



Elektrizität

Die Aufwendungen liegen etwas unter den Zahlen der Vorjahre. Der ganze Bereich Strassenbeleuchtung ist neu nicht mehr enthalten (Funktion 620). Der Unterhalt der Anlagen kostet rund Fr. 84'000.— (Sanierung Verteilkabinen, Versetzen Schächte, Netzunterhalt). Es werden Abschreibungen in der Grössenordnung der jährlichen Werterhaltungskosten

vorgenommen (Fr. 171'500.—). Der Bruttoerlös aus Stromverkauf beträgt 1,4 Mio. Franken. Davon müssen 8 % (Fr. 112'000.—) an die Gemeinde abgeliefert werden. Die Rückvergütungen der BKW bzw. 1to1 betragen Fr. 31'500.—. Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Elektrizität von Fr. 69'100.— nötig.

9 Finanzen und Steuern

Aufwand Fr. 825'100.—

Ertrag Fr. 3'957'000.—



Steuern

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von **1.74** und Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰. Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen für 2007 wird mit einer kleinen Zunahme der Steuerpflichtigen und mit einer Zuwachsrate von 3.7 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2006 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Zuwachs von 10 % erwartet.

Die Steuererträge der juristischen Personen schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 69'000.— erwartet.

Die Grundstücksgewinnsteuern und Sonderveranlagungen werden mit Fr. 140'000.— veranschlagt (Baulandverkauf). Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 280'000.—.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ◆ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI < 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2005 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 330'158.—. Für 2007 wird ein Zuschuss von Fr. 306'000.— erwartet.
- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von 80 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Der HEI der Gemeinde Biglen liegt neu knapp über 80 und deshalb ist kein Zuschuss mehr zu erwarten (2005: Fr. 30'670.—).



Zinsen

Die Gemeinde Biglen profitiert nach wie vor von den tiefen Zinsen. Im Mai 2007 kann ein Darlehen von 0.5 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Die Zinskosten können somit weiterhin tief gehalten werden. Auf mittel- und langfristigen Schulden werden noch Zinsen von Fr. 64'000.— erwartet.

Liegenschafts Finanzvermögen

Die Aufwände und Erträge der Liegenschaften „Finanzvermögen“ bewegen sich im Bereich des Vorjahres.



Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 488'000.—, wovon Fr. 97'000.— intern verrechnet werden. Übrige Abschreibungen im Betrag von Fr. 124'000.— werden im Bereich „Elektrizität“ (siehe auch Seite 11) gemacht und auch dort intern verrechnet.

Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von **Fr. 910'000.—** vor. Sämtliche Investitionen werden der Gemeindeversammlung noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen (Bruttobeträge) sind vorgesehen:

• Feuerwehrahängeleiter	Fr.	14'000.—	• Abwasserleitungssanierung Bahnhofstrasse	Fr.	80'000.—
• Schiessanlage; Elektr.Trefferanzeige (Beitrag/Darl.)	Fr.	45'000.—	• Abwasserleitungssanierung Bigla-Coop	Fr.	10'000.—
• Primarschulanlage; Heizungssanierung	Fr.	30'000.—	• Kanalisation Rybiweg	Fr.	70'000.—
• Sanierung Rothackerstrasse (2.+ 3. Etappe)	Fr.	125'000.—	• Verbauung Biglenbach Rybiweg-Hohle II	Fr.	85'000.—
• Trampelpfad Lochmatt (Strasse/Elektrizität)	Fr.	90'000.—	• Ortsplanung	Fr.	40'000.—
• Erneuerung Wasserleitungsnetz (Projekt)	Fr.	40'000.—	• Sanierung Rybiweg Elektrizität	Fr.	50'000.—
• Erneuerung Wasserleitungsnetz	Fr.	100'000.—	• Verkabelung Messstation „Hasli“	Fr.	250'000.—

Finanzplan 2007 – 2011

Der Finanzplan 2007– 2011 wurde am 18. September 2006 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 12. Oktober 2006 vom Gemeinderat genehmigt.

Die Prognose vom laufenden Aufwand und Ertrag basiert auf den Zahlen des bereinigten Budgets 2006, den Detailzahlen des Budgets 2007 und der Finanzplanungshilfe des Kantons. Der Finanzplan geht von einer gleich bleibenden Steueranlage von 1.74 aus. Für die Planjahre 2008 – 2011 wird ein Zuwachs von jährlich 3.0 % - 3.3 % sowie eine leichte Zunahme der Steuerpflichtigen angenommen. Die Prognose der Einkommensteuern muss aber in den Jahren 2008

und 2010 um die mutmasslichen Auswirkungen der Steuergesetzrevision korrigiert werden. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern schätzt die Einbussen im Juni 2006, also vor Behandlung der Vorlage im Grossen Rat, wie folgt:

- Ausfall 2008: ca. 4.3 % des Einkommenssteuerertrages (Gemeinde Biglen: rund Fr. 113'000.--)
- Ausfall 2010: ca. 1.1 % des Einkommenssteuerertrages (Gemeinde Biglen: rund Fr. 30'000.--)

Ab 2008 hat die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (**NFA**) auch finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden. Von der NFA sind folgende Verbundaufgaben betroffen: Lastenausgleich Sozialversicherungen (AHV/IV/EL), Lastenausgleich Sozialhilfe, Lastenausgleich öffentlicher Verkehr und Amtliche Vermessung.

Gemäss der 2. NFA-Globalbilanz partizipieren die Gemeinden am Wegfall der Kantonsbeiträge im Bereich der individuellen Leistungen der AHV und IV im Rahmen des bestehenden Lastenausgleichs mit 50 %, was einer Entlastung von 105 Mio. Franken entspricht. Demgegenüber haben sich die Gemeinden an den Mehrbelastungen bzw. Mindereinnahmen in den Bereichen Unterstützung der Betagtenhilfe, Ergänzungsleistungen, öffentlicher Regionalverkehr und amtliche Vermessung im Umfang von 48 Mio. Franken zu beteiligen. Per Saldo führt somit die NFA zu einer finanziellen Entlastung der Gemeinden im Umfang von 57 Mio. Franken. Die Kosten pro Einwohner an die Lastenausgleichssysteme betragen im 2007 Fr. 866.— und im 2008 Fr. 922.—. Dank NFA reduzieren sie sich im 2009 auf Fr. 814.— pro Einwohner. Für Biglen bedeutet dies für 2009 eine Entlastung von gesamthaft Fr. 194'400.— gegenüber 2008.

Diese Entlastung soll aber im Sinne der vom Grossen Rat in der Februarsession 2005 überwiesenen Motion Brand „Der Kanton Bern muss einen Schritt vorwärts machen“ zu rund zwei Dritteln für gezielte Steuersenkungen eingesetzt werden (siehe Ausführungen zur Steuergesetzrevision).

Diese Änderungen durch NFA und Steuergesetzrevision haben zur Folge, dass insbesondere im Planjahr 2008 ein deutlich negativeres Ergebnis resultiert als in den übrigen Planjahren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahre 2008 letztmals Zahlungen an die Lastenverteiler AHV und IV zu leisten sind und dass sich gleichzeitig bereits die Mindereinnahmen beim Steuerertrag auswirken.

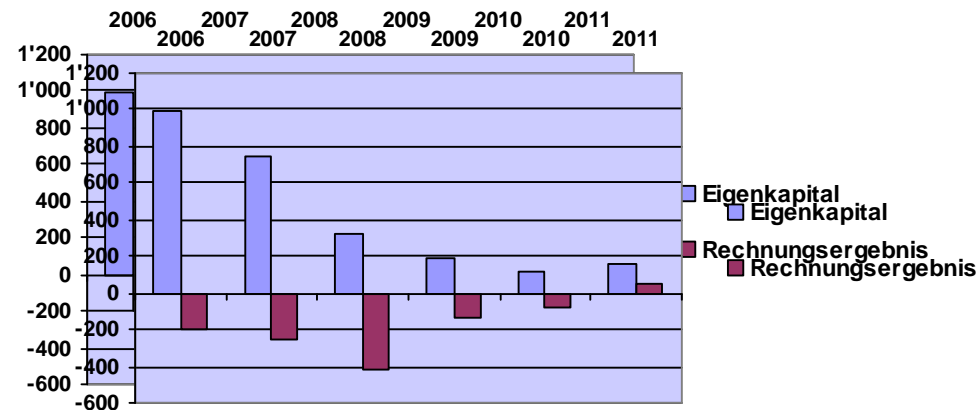
Die Veränderungsprozesse im Kanton Bern sind aber immer noch nicht abgeschlossen. Es gibt verschiedene Reformvorhaben, welche die bisherige Aufgabenteilung und die Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden verändern werden. Die Inkraftsetzung des revidierten FILAG ist auf den 1. Januar 2010 vorgesehen.

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung in den Jahren 2007 – 2011 Vorhaben im Umfang von netto 1,194 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 2,101 Mio. Franken vorgesehen. Auf Wunschbedarf wurde bewusst verzichtet.

Die drei wichtigsten **Tragbarkeitskriterien** werden bei einer gleichbleibenden **Steueranlage von 1.74 Einheiten** wie folgt beurteilt:

- ⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Aufgrund der Investitionen in den vorangehenden Jahren, aber vor allem auch durch den massiven Anstieg der Lastenausgleichsbeiträge und der Auswirkungen der Steuergesetzrevision ist das Investitionspotential der Gemeinde Biglen in den Jahren **2007 und 2008 klar negativ**. Die Lage entschärft sich ab 2009 durch die Entlastungen des NFA. Das Investitionspotential bleibt aber auch im 2009 noch knapp negativ. Das bedeutet, dass die Gemeinde Biglen im Moment **kein Investitionspotential** hat.

- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse **in den Jahren 2007 bis 2010 negativ**. Insbesondere im 2008 steigt der voraussichtliche Aufwandüberschuss auf rund Fr. 420'000.— an. Ab 2009 entschärft sich die Lage aufgrund der positiven Auswirkungen des NFA etwas (siehe oben), bleiben aber negativ. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von 1,196 Mio. Franken (Ende 2005) reicht knapp aus, die Aufwandüberschüsse zu decken. Im 2010 beträgt das Eigenkapital noch rund Fr. 113'000.—, was weniger als 1 Steuerzehntel ist.
- ⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite in den Jahren 2007 und 2008 bewegen sich im Bereich von 1,5 bis 3 Steuerzehntel.



Die vorliegende Finanzplanung 2007 – 2011 ist nur dank dem vorhandenen Eigenkapital tragbar. Das Eigenkapital von rund 1 Mio. Franken wird innerhalb von drei Jahren fast vollständig aufgebraucht. Dies obwohl auf Wunschbedarf verzichtet wurde.

Die Änderungen durch NFA und Steuergesetzrevision haben zur Folge, dass insbesondere im Planjahr 2008 ein deutlich negativeres Ergebnis resultiert als in den übrigen Planjahren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahre 2008 letztmals Zahlungen an die Lastenverteiler AHV und IV zu leisten sind und dass sich aber bereits die Mindereinnahmen der Steuergesetzrevision beim Steuerertrag auswirken. Ab 2009 führt die NFA gemäss den Prognosen zu einer finanziellen Entlastung der Gemeinden.

Mittelfristig bleibt zu hoffen, dass der positive Effekt der NFA wirklich eintrifft, andererseits müssten einschneidende Massnahmen für eine klare Verbesserung des finanziellen Spielraums der Gemeinde Biglen getroffen werden. Kurzfristig muss insbesondere in den Jahren 2007 und 2008 mögliches Sparpotential ausgeschöpft werden.

Biglen, 14. September 2006

Die Finanzverwalterin

B. Siegenthaler

Stellungnahme und Antrag

Die Finanz- und Volkswirtschaftskommission beantragt dem Gemeinderat, den vorliegenden Voranschlag 2007 bei gleich bleibender Steueranlage von 1.74 zu genehmigen.

Biglen, 18. September 2006

FINANZ- UND VOLKSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident

Der Sekretär

M. Keller

H.U. Schaller

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006

§ den Voranschlag 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229'900.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:

- a) Gemeindesteueranlage von 1.74 Einheiten (wie bisher)
- b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ (wie bisher)
- c) Hundetaxe von Fr. 50.— (wie bisher)

§ vom Investitionsbudget 2007 Kenntnis zu nehmen.

Biglen, 12. Oktober 2006

GEMEINDERAT BIGLEN

Der Präsident

Der Sekretär

J.-P. Mange

F. Zürcher

Genehmigung

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2006 hat folgenden Beschluss gefasst:

- **Genehmigung des Voran Schlages 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229'900.— sowie Erhebung folgender Gemeindesteuern**
 - a) **Gemeindesteueranlage** 1.74 Einheiten
 - b) **Liegenschaftssteuern** 1.2 ‰
 - c) **Hundetaxe** Fr. 50.—

- **Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2007**

Biglen, 1. Dezember 2006

EINWOHNERGEMEINDE BIGLEN

Der Präsident

Der Sekretär

J.-P. Mange

F. Zürcher

